

Zuname _____ Matr. Nr. _____

Übungsgruppe: Punkte _____ korr. _____

- 1 (Wöß) Do 10¹⁵ - 11⁴⁵
- 2 (Wöß) Do 12⁰⁰ - 13³⁰
- 3 (Rammerstorfer) Do 13⁴⁵ - 15¹⁵

Letzter Abgabetermin:
Donnerstag, 21.11.2002, 8¹⁵ Uhr

1. Symbolliste

(14 Punkte)

Erweitern Sie Ihren Parser um eine Symbolliste (Klasse *Tab*). Legen Sie dafür für alle folgenden Klassen neue Dateien im Package *ssw.mj.symtab* an (Angabe ohne access modifier).

```
class Obj {
    static final int Con, Var, Type, Meth, Fld, Prog;

    int kind;           // Con, Var, Typ, Fld, Meth, Prog
    String name;
    Struct type;
    Obj next;          // next local object in this scope
    int adr;           // Con: value; Meth, Var, Fld: offset
    int level;         // Var: declaration level; Meth: # of parameters
    Obj locals;        // Meth: reference to list of local variables
                       // Prog: symbol table of program
}

class Struct {
    static final int None, Int, Char, Arr, Class;

    int kind;           // None, Int, Char, Class, Arr
    Struct elementType; // Arr: type of array elements
    int n;              // Class: # of fields
    Obj fields;         // Class: reference to list of fields
}

class Scope {
    Scope outer;       // reference to enclosing scope
    Obj locals;        // symbol table of this scope
    int nVars;         // # of variables in this scope
}

class Tab {
    static final Struct noType, intType, charType, nullType; // predefined types
    static final Obj noObj; // predefined objects
    static Obj chrObj, ordObj, lenObj; // predefined objects

    static Scope topScope; // current scope
    static int level; // nesting level of current scope

    static void init ();
    static void openScope ();
    static void closeScope ();
    static Obj insert (int kind, String name, Struct type);
    static Obj find (String name);
    static Obj findField (String name, Struct type);
}
```

Die Methode *init* initialisiert die Symbolliste und trägt alle vordeklarierten Namen (Funktionen, Typen und Konstanten) von MicroJava ein.

Die Methoden *openScope* und *closeScope* legen einen neuen *topScope* an bzw. entfernen den aktuellen *topScope*.

Die Methode *insert* erzeugt ein Sybollistenobjekt (Klasse *Obj*), trägt seine Attribute ein und fügt es im aktuellen Gültigkeitsbereich in die Sybolliste ein. Wenn dort bereits ein Eintrag mit dem gleichen Namen vorhanden ist, soll ein semantischer Fehler ausgegeben werden.

Die Methoden *find* und *findField* dienen dazu, später auf die Sybollisteneinträge zugreifen zu können. *findField* wird für die Erzeugung der Sybolliste noch nicht benötigt.

find sucht nach einem Namen beginnend im aktuellen bis zum äußersten Gültigkeitsbereich.

findField sucht nach einem Namen in einer inneren Klasse, deren *Struct* in der Schnittstelle mitgegeben wird.

2. Fehlerbehandlung

(10 Punkte)

Erweitern Sie Ihren Parser derart, dass er die Analyse nicht mehr beim ersten erkannten Fehler abbricht, sondern nach der Methode der *speziellen Fangsymbole* fortsetzt. Fügen Sie dazu zwei Synchronisationspunkte in Ihre Implementierung ein:

1. Wenn bei einer Reihe von aufeinanderfolgenden Deklarationen (*ConstDecl*, *VarDecl*, *ClassDecl*) ein Fehler auftritt, so soll unmittelbar nach der fehlerhaften Deklaration wieder aufgesetzt werden. Beschränken Sie sich dabei nur auf globale Deklarationen, d.h. Sie brauchen Variablendeklarationen innerhalb von Klassen oder Methoden nicht berücksichtigen.
2. Wenn bei einer Reihe von aufeinanderfolgenden Statements ein Fehler auftritt, so soll unmittelbar nach dem fehlerhaften Statement wieder aufgesetzt werden.

Suchen Sie also in der MicroJava-Grammatik jene Stellen, an denen diese Synchronisationspunkte eingefügt werden müssen und implementieren Sie für den Wiederaufsatz die Methoden *recoverDecl* und *recoverStat*, die jeweils die Analyse nach einem Fehler in einer Deklaration oder einem Statement fortsetzen.

Versuchen Sie dabei, irreführende Folgefehlermeldungen zu unterdrücken.

Da Ihr Parser während eines Analysevorgangs nun mehrere Fehler entdecken kann, ist es sinnvoll, eine eigene (innere) Klasse *Errors* für die Fehlerstatistik einzuführen. *Errors* dient zum Zählen der aufgetretenen Fehler und auch zur Ausgabe von Fehlermeldungen. Bedenken Sie, dass Sie nun auch Semantikfehler erkennen können, die Sie durch die Methode *semError* von den Syntaxfehlern (Methode *synError*) unterscheiden können.

Implementieren Sie diese Klasse und verwenden Sie sie anstatt der bisherigen Fehlerausgabe.

Ihre Parser-Klasse soll also um folgende Elemente erweitert werden:

```
package ssw.mj;
class Parser {
    ...
    static void recoverStat () {...}
    static void recoverDecl () {...}

    static class Errors {
        static void synError (String msg) {...}
        static void semError (String msg) {...}
        static int count () {...}
    }
}
```